



Raiffeisenlandesbank
Vorarlberg



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2014

DER

Raiffeisenlandesbank Vorarlberg

Waren- und Revisionsverband

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

6900 Bregenz, Rheinstraße 11

ISD § 87 (1) BÖRSEGESETZ

PER 30.06.2014

Inhaltsverzeichnis

1.	Verkürzter Halbjahresabschluss	3
1.1.	Verkürzte Bilanz per 30.06.2014.....	3
1.2.	Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2014	4
1.3.	Erläuternder Anhang.....	5
2.	Halbjahreslagebericht	6
3.	Erklärung der gesetzlichen Vertreter	8

1. Verkürzter Halbjahresabschluss

1.1. Verkürzte Bilanz per 30.06.2014

AKTIVA in TEUR	Bericht Stichtag 30.06.14	Vergleich Stichtag 31.12.13
1. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI ZENTRALNOTENBANKEN	7.952	6.267
2. SCHULDITTEL ÖFFENTLICHER STELLEN	848.543	796.753
3. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE	2.642.765	2.661.619
4. FORDERUNGEN AN KUNDEN	1.208.783	1.166.419
5. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.683.696	1.768.129
6. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	41.537	31.537
7. BETEILIGUNGEN	184.450	184.323
8. ANTEILE AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN	7.300	7.300
9. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS	231	406
10. SACHLANLAGEVERMÖGEN	31.056	31.488
12. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	33.094	40.971
14. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9.553	8.746
SUMME AKTIVA	6.698.958	6.703.959
POSTEN UNTER DER BILANZ		
AUSLANDSAKTIVA	1.507.653	1.497.081

PASSIVA in TEUR	Bericht Stichtag 30.06.14	Vergleich Stichtag 31.12.13
1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	3.448.713	3.786.994
2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	1.112.400	980.624
3. VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN	1.718.278	1.563.840
4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	108.214	57.014
5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.034	2.857
6. RÜCKSTELLUNGEN	30.381	29.660
9. GEZEICHNETES KAPITAL	28.398	28.398
10. KAPITALRÜCKLAGEN	68.927	68.927
11. GEWINNRÜCKLAGEN	127.693	127.693
12. HAFTRÜCKLAGEN GEM. § 23 Abs. 6 BWG	35.006	35.006
13. BILANZGEWINN	11.424	16.418
14. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN	6.492	6.528
SUMME PASSIVA	6.698.958	6.703.959
POSTEN UNTER DER BILANZ		
1. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	141.858	134.262
2. KREDITRISIKEN	321.872	294.372
4. ANRECHENBARE EIGENMITTEL GEM. TEIL 2 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	339.528	338.432 *)
5. EIGENMITTELANFORDERUNGEN GEM. ART. 92 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	210.709	170.796 **)
6. AUSLANDSPASSIVA	2.169.733	1.901.886

* 4. ANRECHENBARE EIGENMITTEL GEM. BWG § 23 Abs. 14

**) 5. ERFORDERLICHE EIGENMITTEL GEM. BWG § 22 Abs. 1

1.2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2014

VERKÜRZTE GEWINN-/UND VERLUSTRECHNUNG in TEUR	Ertrag/ Aufwand 01.01.-30.06.2014	Ertrag/ Aufwand 01.01.-30.06.2013
1. Zinsen und ähnliche Erträge	51.206	58.659
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen insgesamt:	-35.834	-48.530
I. NETTOZINSETRAG (1.-2.)	15.372	10.128
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	1.350	6.906
4. Provisionserträge	10.334	11.438
5. Provisionsaufwendungen	-5.731	-5.931
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	74	410
7. Sonstige betriebliche Erträge	5.080	4.725
II. BETRIEBSERTRÄGE	26.479	27.675
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-16.317	-16.179
9. Wertberichtigungen auf Anlagegüter	-863	-904
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-889	-337
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-18.070	-17.421
IV. BETRIEBSERGEWINIS	8.409	10.254
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-60	-3.128
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	2.369	6.806
V. HALBJAHRESERGEWINIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	10.718	13.932
17. Ao. Ergebnis	0	0
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.915	-1.947
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Pos. 18. auszuweisen	-2.475	-1.657
VI. HALBJAHRESÜBERSCHUSS (+) /FEHLBETRAG (-)	6.328	10.328
20. Rücklagenbewegung	37	37
VII HALBJAHRESGEWINN (+) /VERLUST (-)	6.365	10.364
21. Gewinnvortrag	5.059	4.753
VIII HALBJAHRESBILANZGEWINN (+) /VERLUST (-)	11.424	15.117

1.3. Erläuternder Anhang

Bei der Aufstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim Jahresabschluss angewendet.

Die abzugrenzenden Zinsen werden in der jeweiligen Bilanzposition der Hauptforderung/-verbindlichkeit ausgewiesen.

Für Forderungen an Kunden für Wertpapiere, die nicht wie Anlagevermögen bewertet sind, wurde vom Bewertungswahlrecht des § 57 Abs. 1 BWG Gebrauch gemacht.

Bei den Derivaten wurde der vorzeitige Ausfall der Gegenpartei (CVA, Credit Value Adjustment) ermittelt und rückgestellt.

Im Bereich der Eigenmittel wurden keine Rücklagendotierungen zum Stichtag berücksichtigt.

Mit den seit Jahresende 2013 bestehenden Bundes- bzw. Landes-IPS-Verträgen wurde ein institutsbezogenes Sicherungssystem (Bundes- bzw. Landes-IPS) errichtet, in dem die Vertragsparteien die in den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen des IPS Rechtsrahmens und die zu deren Umsetzung im Bundes- bzw. Landes-IPS-Vertrag geregelten Rechte und Pflichten übernehmen. Die Begünstigungen gemäß Basell III wurden bei den anrechenbaren Eigenmitteln und bei den Eigenmittelanforderungen angewendet.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Bregenz, am 26. August 2014
Der Vorstand

	Betriebsökonom Wilfried Hopfner Vorstandsvorsitzender		Dr. Johannes Ortner Stv. Vorstandsvorsitzender		Mag. Michael Alge Vorstandsmitglied
Sektorstrategie, Verbund, Öffentlichkeitsarbeit		Markt		Marktfolge, IT	
Personalmanagement, Privatkunden, Finanz-/Kapitalmärkte		Immobilien/Beteiligungen, Firmenkunden, Raiffeisenbank in Bregenz		Kreditmanagement, Banksteuerung, Servicebank	
Innenrevision, Kommunikation, Organisationsentwicklung, Moderne Genossenschaft/ Genossenschaftswesen		Moderne Genossenschaft/Gemeinde- u. Kommunalservice		Compliance/AML, Recht, Organisation	
		Raiffeisen Versicherungsmakler Vorarlberg GmbH, AIL AG		Raiffeisen Rechenzentrum reg. GenmbH & Co KG	

2. Halbjahreslagebericht

Im 1. Halbjahr 2014 ist es der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg als regionale Bank wiederum gut gelungen, den Lebens- und Wirtschaftsraum Vorarlberg aktiv mitzugestalten und für unsere Firmen- und Privatkunden sowie die Raiffeisenbanken ein verlässlicher Partner zu sein.

Die Bilanzsumme blieb im Berichtszeitraum bei EUR 6,7 Mrd. nahezu unverändert.

Im Detail ist ersichtlich, dass die Forderungen an Kunden im Halbjahr um EURO +42,4 Mio. oder 4% gewachsen sind. Dieses deutliche Wachstum ist insbesondere auf die Aktivitäten im Firmenkundengeschäft zurückzuführen. Der Bestand an Wertpapieren reduziert sich aufgrund von Tilgungen um EURO 22,7 Mio. Die Forderungen an Kreditinstitute sinken um EURO 18,9 Mio., v.a. aufgrund des weiterhin rückläufigen CHF-Refinanzierungsbedarfes unserer Raiffeisenbanken.

Auf der Refinanzierungsseite ergeben sich deutliche Verschiebungen zu Gunsten höherwertiger Liquidität in Form von Verbrieften Verbindlichkeiten und bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

Die ausgewiesenen Eigenmittel zum Stichtag 31.12.2013 wurden nach den Bestimmungen nach Basel II berechnet, jene ab 1.1.2014 nach den Vorgaben von Basel III ermittelt.

Der Nettozinsertrag konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode um EURO 5,2 Mio. gesteigert werden. Der Mehrertrag resultiert überwiegend aus einer Margenverbesserung im Interbankengeschäft.

Die Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen liegen um EURO 5,6 Mio. unter dem Vorjahreswert. Dies ist verursacht durch die im vergangenen Jahr vorgenommene Verschmelzung von wesentlichen Sektorbeteiligungen. Daraus resultiert im laufenden Jahr eine Periodenverschiebung des Ertrages ins 2. Halbjahr.

Das Provisionsergebnis liegt derzeit noch unter dem Vorjahresergebnis, wir sind aber zuversichtlich, dass wir diesen Rückstand im 2. Halbjahr wieder wettmachen werden.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen verzeichnen einen geringen Kostenzuwachs in Höhe von EURO 0,1 Mio., der überwiegend aus erhöhten EDV-Kosten resultiert. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich eine Erhöhung von EURO 0,5 Mio., die im Wesentlichen aus der Dotierung einer Drohverlustrückstellung für strategische Positionen resultiert.

Die Wertberichtigungen auf Kundenforderungen, auf Beteiligungen sowie auf Wertpapiere wurden mit dem zum Berichtszeitpunkt erwarteten Wertberichtigungsbedarf angesetzt.

Die Wertberichtigungen auf Kundenforderungen und somit das Kreditrisiko, ersichtlich in der GUV Position 11./12., sind zum Erstellungszeitpunkt auf sehr niedrigen Niveau. In dieser Position ist eine Kreditrisikovorsorge gemäß § 57 Abs.1 BWG mit EUR 0,6 Mio. enthalten, der Auflösungen von Wertberichtigungen zu Kundenforderungen in Höhe von EUR 0,7 Mio. gegenüberstehen. Zum Vorjahr ergibt sich dadurch eine positive Abweichung von EUR 3,1 Mio. Für das gesamte Geschäftsjahr haben wir Risikokosten in Höhe von EUR 7,9 Mio. budgetiert.

Das Wertberichtigungserfordernis bei Wertpapieren, das zum Erstellungszeitpunkt beinahe bei null liegt, sowie die in der GUV Position 13./14. zudem enthaltenen Tilgungs- und Veräußerungserlöse ergeben einen Ertrag von EURO 2,4 Mio. Die Abweichung zum Vorjahr in Höhe von 4,4 Mio. resultiert zum größten Teil aus der im Vorjahr vorgenommenen Abgrenzung von Sondererträgen aus der Bündelung von Sektorbeteiligungen.

Das Halbjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringert sich gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode aufgrund der dargestellten Veränderungen auf EUR 10,7 Mio., bereinigt

um den Periodeneffekt bei den Beteiligungserträgen ergäbe sich ein Plus von EUR 1,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

Der Halbjahresüberschuss von EUR 6,3 Mio. ist zusätzlich durch die Erhöhung der Bankenabgabe um EUR 0,8 Mio. belastet.

Im Risikomanagement gehen wir gemäß den im Risikomanagementhandbuch der Raiffeisenlandesbank festgelegten Richtlinien vor. Das Gesamtbankrisiko als auch die darin enthaltenen Risikoarten wurden und werden monatlich im Risikobericht an den Vorstand detailliert dargestellt und überwacht. Die RLB Vorarlberg verfügt über eine gute Risikotragfähigkeit sowohl im ökonomischen als auch im Going-Concern Steuerungskreis. Auch unsere Liquiditätskennzahlen entwickeln sich positiv. Aus derzeitiger Sicht ist mit keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Risikosituation zu rechnen.

Ein Limitüberwachungssystem sorgt für die Einhaltung der vom Vorstand vorgegebenen Limite sowohl auf Gesamtbankebene als auch hinsichtlich der Risikoarten. In den lt. Risikomanagementhandbuch vorgesehenen tourlichen Sitzungen der Risikosteuerungsgremien wie Risiko-, Kreditrisiko-, Markt- und Liquiditätsrisiko-Komitee wurden und werden die jeweils aktuellen Risikothemen lt. den vorgelegten Berichten eingehend behandelt und allfällig notwendige Maßnahmen gesetzt.

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2014 gehen wir von einem weiterhin niedrigen Zinsniveau aus. Das ist positiv für die Unternehmen und Kreditnehmer, leider naturgemäß negativ für Einleger und Späher. Für uns steigen daraus resultierend der Margendruck und die Herausforderungen, den Aufwand im Zusammenhang mit den enormen regulatorischen Auflagen und auch mit Großprojekten wie das bundesweite EDV-Projekt Eine IT ergebnismäßig abzufedern. Die RLB V muss zudem noch eine kräftige Erhöhung der Bankenabgabe in ihrem Ergebnis unterbringen. Trotz dieser Sonderfaktoren und unter der Annahme, dass die Risikokosten wie budgetiert anfallen werden, rechnen wir in der RLB V aus jetziger Sicht, dass wir - dank des gedeihlichen Mit.Einanders mit unseren Raiffeisenbanken, unseren Privat- und Firmenkunden sowie unseren Geschäftspartnern - zum Jahresende 2014 sowohl das Betriebsergebnis als auch unter Berücksichtigung der letztjährigen Einmaleffekte, resultierend aus dem Beteiligungsbereich, das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit des Vorjahres erreichen werden.

Bregenz, am 26. August 2014

Der Vorstand

Betriebsökonom Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender

**Sektorstrategie, Verbund,
Öffentlichkeitsarbeit**

Personalmanagement, Privatkunden,
Finanz-/Kapitalmärkte

Innenrevision, Kommunikation,
Organisationsentwicklung,
Moderne Genossenschaft/
Genossenschaftswesen

Dr. Johannes Ortner
Stv. Vorstandsvorsitzender

Markt

Immobilien/Beteiligungen, Firmen-
kunden, Raiffeisenbank in Bregenz

Moderne
Genossenschaft/Gemeinde- u.
Kommunalservice

Raiffeisen Versicherungsmakler
Vorarlberg GmbH, AIL AG

Mag. Michael Alge
Vorstandsmitglied

Marktfolge, IT

Kreditmanagement,
Banksteuerung, Servicebank

Compliance/AML, Recht,
Organisation

Raiffeisen Rechenzentrum
reg. GenmbH & Co KG

3. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Bregenz, am 26. August 2014
Der Vorstand

Betriebsökonom Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender

**Sektorstrategie, Verbund,
Öffentlichkeitsarbeit**

Personalmanagement, Privatkunden,
Finanz-/Kapitalmärkte

Innenrevision, Kommunikation,
Organisationsentwicklung,
Moderne Genossenschaft/
Genossenschaftswesen

Dr. Johannes Ortner
Stv. Vorstandsvorsitzender
Markt

Immobilien/Beteiligungen, Firmen-
kunden, Raiffeisenbank in Bregenz

Moderne
Genossenschaft/Gemeinde- u.
Kommunalservice

Raiffeisen Versicherungsmakler
Vorarlberg GmbH, AIL AG

Mag. Michael Alge
Vorstandsmitglied

Marktfolge, IT

Kreditmanagement,
Banksteuerung, Servicebank

Compliance/AML, Recht,
Organisation

Raiffeisen Rechenzentrum
reg. GenmbH & Co KG